

Dezember 2008
Ausgabe 4

K_{ontakt} Zeitung der Pfarre Resthof



Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. (Joh 1, 9)

*Wer ist ein Christ
Advent in der Pfarre
Advent- und
Weihnachtsgottesdienste*



Wer ist ein Christ?

Auf der Suche nach dem Wesen des Christlichen

Als Betriebsseelsorger in den Steyrwerken wurde ich oft mit der Erklärung konfrontiert, die ungefähr so lautete: „Ich trage keinen Dreck in die Kirche, aber sonst bin ich ein guter Mensch“. Die Arbeiter wollten ausdrücken, dass es auf das Menschsein ankommt, nicht auf das Kirchengehen. Nicht nur Arbeiter denken so, oder Sozialisten, sondern viele Menschen haben diese Grundeinstellung. Sie meinen, Gott legt nicht wert auf das Gebet oder den Gottesdienst, sondern auf Taten der Nächstenliebe. Nach dieser Auffassung könnte man Christsein so definieren: Christ ist, wer den Nächsten liebt.

Tatsächlich spielt die Nächstenliebe in der Bibel und im Leben Jesu selbst eine zentrale Rolle.

Sie ist so bedeutend, dass Jesus einmal gesagt hat: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ Man könnte sagen, die Nächstenliebe ist eine humane, eine nicht religiöse Form des Gottesdienstes, in einem Leben der Nächstenliebe diene ich unbewusst Gott. Der Konzilstheologe Karl Rahner nannte diese Menschen „anonyme Christen“.

Können wir mit diesem ersten Versuch, das Wesen des Christlichen zu definieren, zufrieden sein? Hat die ersten Christen eine humane Idee der Nächstenliebe zusammengeführt? Worin bestand die Bekehrung des Christenverfolgers Paulus nach seinem religiösen Erlebnis vor Damaskus? War es die Bekehrung zu einem intensiveren caritativen Leben, das er bisher vielleicht zu wenig beachtet hat? Die Bekehrung des Paulus hatte eine andere Dimension. Paulus war mit den ersten Christen, die sich „die Anhänger eines neuen Weges“ bezeichneten, überzeugt, dass der Glaube an den auferstandenen Christus die zentrale Mitte des christlichen Glaubens ist. Mit dem Glauben an einen einzigen Gott wusste er sich mit dem Judentum, der Religion seiner Geburt, verbunden, aber das entscheidend Christliche fand er im Glauben an Jesus, den Auferstandenen. Er ist der von seinem Volk erwartete Messias, der den Menschen befreit von Krankheit, Sünde, Leid und Tod. Dieser Glaube an Christus

war für ihn die fundamentale Erfahrung des Christlichen, sodass er im Brief an die Römer schrieb, „nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“.

Die Christen haben sich seit jeher nicht allein von der Nächstenliebe, auch nicht allgemein von einem Glauben an Gott definiert, sondern von Jesus Christus her. Kardinal Schönborn antwortet auf die Frage: „Wer ist ein Christ?“ im Weltkatechismus: „ein Christ ist, wer an Jesus Christus glaubt, von ihm her und auf ihn hin lebt, wer sich in der Freundschaft mit ihm in seinem Denken, Wollen und Tun ganz auf den Gott Jesu Christi einlässt im Dienst an den Menschen.“

Sinn des Advents ist es, diesen Jesus Christus zu suchen und beide Pole zu leben: die Freundschaft mit ihm und den Dienst an den Menschen. Gerade die Sonntage im Advent sind jenes Angebot, um dem Wesen des Christentums näher zu kommen, nicht theoretisch, sondern in einer inneren Erfahrung.

Wir möchten besonders an den vier Adventsonntagen im Blick auf den Apostel Paulus uns die Frage nach dem Wesen des Christlichen stellen und dabei Antworten aus der Botschaft des Paulus für unser Leben suchen.

Ich lade dazu herzlich ein und wünsche allen einen gesegneten Advent!

P. Josef Essl, Pfarrer

Rosenkränze aus Lourdes.

Der französische Wallfahrtsort Lourdes begeht heuer in großen Feierlichkeiten das 150-jährige Jubiläum der Erscheinung der Gottesmutter Maria. Bis zu fünf Millionen Pilger kommen jährlich zur Grotte in Lourdes, wo 1858 Maria dem 14-jährigen Mädchen Bernadette Soubirou erschienen ist. Die Kirche hat die Marienerscheinungen nach eingehender Prüfung anerkannt. Auch Papst Benedikt XVI. besuchte heuer als Pilger den Wallfahrtsort. Auf eine Pilgerreise nach Lourdes machte sich im Oktober auch Ana Lucic, die Mutter der beiden Ministranten Antonio und Ivan. Ich habe sie gebeten, für alle Ministranten kleine Rosenkränze mitzubringen. Herzlichen Dank an Frau Lucic für die schönen Rosenkränze aus Lourdes.

P. Josef Essl

Sie gestalten Lebensräume



Jürgen Baumberger(21)
Student in Graz
(7. Semester)
„Pharmazie“ und
„Biodiversität &
Ökologie. Seit
2004 wohne ich in
der inneren Stadt
Zieglergasse 6.

Noch sehr jung und doch schon lang gedient und sehr aktiv, so kann man Jürgen am treffendsten beschreiben. Obwohl er in Graz studiert, findet er immer Zeit um seinen Aufgaben in der Pfarre nachzukommen.

Diese bezeichnet er selbst als sehr bunt und vielfältig und sie erstrecken sich von der Kinderpastoral, der Jungschar und dem Sternsingen, über die Dienste beim Gottesdienst, sowie jene des Lektors, des Ministranten, des Kommunionsspenders und des Mesner-Stellvertreters. Er hilft aber auch im Buffet, beim Flohmarkt und beim Pfarrfest.

Auf die Frage nach der Motivation für so viel Engagement antwortet er: „Meine Motivation für die Arbeit in unserer Pfarre ist einerseits der innere Ruf nach der Gemeinschaft mit Christus in der Feier des Gottesdienstes und andererseits die Freude, sich verbunden zu wissen mit unzähligen Menschen, die alle auf ihre Weise zum blühenden Leben unserer Gemeinde beitragen. Ohnedies kommt trotz der oft anstrengenden Arbeit ein Vielfaches an Herzlichkeit und Begeisterung zurück.“

Für die weitere Arbeit in der Pfarre bittet Jürgen um den Segen Gottes für unsere Bemühungen in der Kirche und darum, dass immer mehr Menschen aus unserer Pfarre den Weg in die Gemeinschaft finden. Besonders möchte er alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einladen, in die Kirche zu kommen, um mit uns gemeinsam neue Aufgaben und Wege des Glaubens zu entdecken.

Edith Doppler

Impressum:

Inhaber u. Herausgeber: Pfarre Steyr-Resthof
St. Franziskus (Alleininhaber)
Redaktions- und Verlagsanschrift:
Siemensstraße 15, 4400 Steyr
Hersteller: Druckerei Mittermüller KG
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde
Steyr-Resthof
Homepage:
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/steyr-resthof/>

Erste Krippenfeier 1223 in Greccio

Thomas von Celano erzählt in der Lebensbeschreibung des Franz von Assisi über die erste Krippenfeier folgendes: „Es nahte der Tag der Freude, die Menschen kamen mit Kerzen und Fackeln, um damit jene Nacht zu erleuchten. Es wird eine Krippe zurechtgemacht, Heu herbeigebracht, Ochs und Esel herzugeführt. Zu Ehren kommt da die Einfalt, die Armut wird erhöht, die Demut gepriesen und aus Greccio wird gleichsam ein neues Bethlehem.“

Alle unsere weihnachtlichen Krippendarstellungen gehen zurück auf diese erste, die Franz von Assisi im Jahre 1223 in Greccio, Italien, durchführte. Er ließ die Krippe nachstellen, wie er sie aus bildlichen Darstellungen kannte, zum ersten Mal in einer dreidimensionalen Form. Er wollte mit dieser durchdachten



Inszenierung das Geheimnis der Menschwerdung so greifbar und anschaulich wie möglich machen. Dabei interessierte ihn nicht nur das

Jesuskind, sondern gleichermaßen die Armut und Randexistenz, in der es zur Welt kam.

Holzer Gerda

Mehr über Paulus zu erfahren

... das war wohl für die meisten Teilnehmer die Motivation am Dienstag, 18. November ins Pfarrzentrum zu kommen.

Der Pfarrgemeinderat hatte zu einer erweiterten Pfarrgemeinderats-sitzung eingeladen und dafür Martin Zellinger aus Lest im Mühlviertel, einen Bibelexperten gewinnen können.

Im ersten Teil seines Referates sprach er über das Leben und die Grundanliegen des Paulus.

Im Anschluss daran ermunterte er die Anwesenden sich mit einem Sitznachbarn mit ausgewählten Bibeltexten rund um Paulus und seine Weggefährten einmal näher zu beschäftigen.

Ein gelungener Abend für Paulus- und Bibelinteressierte.

Waltraud Sonnleitner

Was bedeutet der Advent für dich?

Nina Rockenschaub (8 J.):

Ich habe immer einen Adventkalender und da kann ich sehen, wie lange ich noch auf Weihnachten warten muss. Mir gefällt, dass wir jedes Jahr unsere Wohnung weihnachtlich schmücken. Außerdem bin ich so brav, dass meine Wünsche immer in Erfüllung gehen.

Nadine Nömayr (11 J.):

Im Advent mag ich es, wenn Schnee liegt. In der Schule basteln wir immer etwas für Weihnachten. Das gefällt mir sehr. Manchmal singen wir bei Oma Weihnachtslieder.

Lea-Sophie Anthofer (9 J.):

Ich freue mich auf den Advent, weil ich immer die Kerzen am Adventkranz anzünden darf. Den Adventkranz macht meine Goli selbst und ich darf dabei helfen. Im Advent werde ich einen Wunschzettel schreiben. Jeden Adventsonntag, wenn ich die Kerze anzünde, bekomme ich ein kleines Geschenk. Ich freue mich auch auf's Kekse backen mit meiner Cousine. Im Advent üben wir Flöte und Saxophon, damit wir am Heiligen Abend Weihnachtslieder spielen können.

Michael Babic (8 J.):

Ich mag den Advent, weil ich da beim Weihnachtsbaum kaufen dabei sein darf. Ich darf auch beim Schmücken helfen. Am schönsten ist der Advent, wenn Schnee liegt. Ich freue mich auch schon auf die Geschenke.



Advent am Resthof Sonntag der Integration

4. Adventsonntag, 21. Dezember 2008 um 9.30 Uhr

In unserem Stadtteil leben Christen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Über eine Taufe, eine Hochzeit oder einen Todesfall kommt die Pfarre mit diesen Personen in Verbindung und will ihnen helfen, bei uns am Resthof eine neue Heimat zu finden.

Der Sonntag der Integration besteht aus zwei Teilen: Zuerst findet um 9.30 Uhr ein festlicher Gottesdienst statt, anschließend gibt es im Pfarrzentrum ein multikulturelles Essen mit Speisen aus Kroatien, Bosnien, Polen, Philippinen, Thailand, Indien und Österreich.

Wir laden Sie herzlich ein, in der Pfarre ein günstiges, fremdländisches Essen zu kosten und zu genießen. Eine Portion nach freier Wahl am Buffet kostet €4,50.

Hedi Bruckner

Familiengottesdienste an allen Adventsonntagen

Die Adventsontage gestalten wir immer als Familiengottesdienste. Dabei gibt es einige Elemente für die Kinder. An jedem Adventsonntag bekommen die Kinder ein religiöses Zeichen, das sich nach den vier Sonntagen zu einem Ganzen zusammenfügt. Für die Kinder ist es immer eine Überraschung.

Ministrantenaufnahme am Christkönigssonntag



Am Sonntag, 16. November wurden fünf neue Ministranten eingekleidet, die sich aus der Erstkommuniongruppe des heurigen Jahres für diesen Dienst bereit erklärt haben v.l.n.r.: .Lea-Sophie Anthofer, Samantha Wunderl, Nina Rockenschaub, Nadine Nömayr, Michael Babic

Bußfeier der Gemeinde

Mittwoch, 17. Dezember 2008 um
19.00 Uhr

Die Bußfeier als spirituelle Vorbereitung auf das Weihnachtsfest schätzen Christen als zeitgemäße Form der Versöhnung. Besinnung auf das persönliche Leben, meditative Stille, Bekenntnis in einem symbolischen Zeichen, Vergebungsbitte und Handauflegung sind die wesentlichen Elemente dieser adventlichen Bußfeier.

Advent der Senioren

Donnerstag, 18. Dezember 08 um
14.30 Uhr in der Kapelle, anschließend
gemütliches Beisammensein im
Pfarrzentrum

Erlagschein für unsere Kirche

Sie finden in dieser Weihnachtsausgabe wieder einen Erlagschein. Wir bitten um eine Spende für die Erhaltung unserer Kirche. Sie wurde vor sieben Jahren eingeweiht. Unsere Kirche ist mit dem schönen Lichtkubus nicht nur für den Resthof ein Wahrzeichen, sie genießt auch weit über die Grenzen der Stadt hinaus großes Ansehen. Immer wieder kommen Besucher von auswärts, oft auch Architekten, um sich unsere Kirche anzuschauen.

Die Erhaltung der Kirche ist jedoch nicht billig. Die laufenden Ausgaben für Strom, Heizung, Pflege des Gartens, die Wartung des Wasserbeckens, Reparaturen und die Reinigung betragen im Jahr ca. 10.500 Euro.

Im Namen des Pfarrgemeinderates danke ich herzlich für jede Spende.

P. Josef Essl, Pfarrer



Trihuber

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/70440

Schneiderzubehör
Handarbeiten

Advent-und Weihnachtsgottesdienste 2008

Sonntag, 30. November	1. Adventsonntag	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier, gestaltet von der Sulzbacher Musikkapelle
Montag, 1. Dezember		16.00 Uhr	Adventfeier der Kinder der 2.Klassen Volksschule
Mittwoch, 3. Dezember		6.15 Uhr 8.00 Uhr	Frühschicht Roratemesse
Sonntag, 7. Dezember	2. Adventsonntag	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier, gestaltet vom Chor der Pfarre Resthof
Montag, 8. Dezember	Fest Mariä Empfängnis	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Eucharistiefeier
Mittwoch, 10. Dezember		6.15 Uhr 8.00 Uhr	Frühschicht Roratemesse
Freitag, 12. Dezember		16.00 bis 19.00 Uhr	Advent der Kinder
Sonntag, 14. Dezember	3. Adventsonntag	9.30 Uhr	Familiengottesdienst als Wortgottesfeier mit Rita Vorderdörfler
Dienstag, 16. Dezember		19.00 Uhr	Taizegebet
Mittwoch 17. Dezember		8.00 Uhr 19.00 Uhr	Roratemesse Bußfeier im Advent
Sonntag, 21. Dezember	4. Adventsonntag	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier, Integrationsfest mit den ausländischen Mitchristen, multikulturelles Essen, es singt der Kinderchor mit Christine Postlbauer
Mittwoch, 24. Dezember	Heiliger Abend	16.00 Uhr 22.00 Uhr	Kindermette mit einem Weihnachtsspiel Christmette, musik. gestaltet mit dem Kirchenchor
Donnerstag, 25. Dezember	Christtag	9.30 Uhr	Hochfest von Weihnachten
Freitag, 26. Dezember	Stefanitag	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst als Wortgottesfeier mit Klaus Grassegger
Sonntag, 28. Dezember		9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Eucharistiefeier, zugleich Jahresschlussfeier, 40-jähriges Priesterjubiläum von P. Essl
Donnerstag, 1. Jänner	Neujahrstag	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst – Weltfriedenstag
Sonntag, 4. Jänner	2. Sonntag nach Weihnachten	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Eucharistiefeier
Dienstag, 6. Jänner	Fest Hl. Drei Könige	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern

Noch eine Sommergeschichte: Papstkerze vom Campingplatz

Im Sommer 2008 war ich mit meinem Mann einige Tage auf dem Campingplatz in Waltersdorf/Stmk. Gegenüber von unserem Wohnwagen hat ein Ehepaar aus Marktl in Bayern, dem Geburtsort von Papst Benedikt XVI. campiert. Ich bin mit den beiden ins Gespräch gekommen, habe ihnen von unserer Kirche erzählt, wie sie aussieht und dass sie dem Hl. Franz v. Assisi geweiht ist. Daraufhin hat mir die Frau eine ca. 20 cm große Kerze mit dem Bild des Papstes geschenkt, die er vor zwei Jahren in Altötting geweiht hat. Die „Nachbarin“ aus Marktl wollte die Papstkerze bei einem Marterl oder in einer Kapelle in Österreich anzünden, hat aber nichts Passendes gefunden.

Ich musste die Kerze unbedingt nehmen und habe versprochen, sie in unserer Kirche aufzustellen. P. Essl hat gemeint, die Papstkerze vom Campingplatz passe am besten zum Stein aus Assisi. Dort steht sie nun und wird jeden Sonntag angezündet.

Hedi Bruckner

Die Kinderpastoral in unserer Pfarre Resthof

Für die Kinder gibt es in unserer Pfarre verschiedene Angebote:

Die Ministranten

Am Sonntag, 16. November wurden beim Sonntagsgottesdienst 5 neue Ministranten feierlich eingekleidet. Insgesamt gibt es zur Zeit 20 Ministranten in der Pfarre. Für die Ministranten der 3. und 4. Klasse Volksschule gibt es regelmäßige Ministrantenstunden.

Mittwoch um 15.00 Uhr für die Ministranten der 3. Klasse VS
Mittwoch um 16.00 Uhr für die Ministranten der 4. Klasse VS

„Kids and action“, ein monatlicher Kindertreff

Wenigstens ein Mal im Monat treffen sich Kinder zu einer besonderen Aktion. Das verantwortliche Organisationsteam: Jürgen Baumberger, Claudia Friedl, Irene Wiesinger, Conny Niedermayr, Silke Binder, Manuela Wagner und P. Essl lädt dazu ein.

Die erste Aktion war ein interessanter Bibelabend von 17.00

bis 22.00 Uhr im Oktober zum Apostel Paulus.

Auf dem Programm stehen weiters: Badefahrten, Gottesdienstvorbereitungen in kleinen Gruppen, Adventevent, Kinderfasching, Die Kinder, die beim Kindertreff dabei sein wollen, bekommen zu den verschiedenen Aktionen eine Einladung und können sich jeweils entscheiden, ob sie mitmachen oder nicht.

In der Adventzeit und in der Fastenzeit halten wir besondere Familiengottesdienste, wo vor allem die Kinder angesprochen werden.

Für besondere Anlässe wird zu einer Kinderchorgruppe eingeladen. Kinder, die sich für eine solche Chorgruppe interessieren, können sich jederzeit im Pfarrbüro oder bei P. Essl melden. Nächste Messe mit dem Kinderchor: 4. Adventsonntag!!!

Bibelabend

Am Freitag 24. Okt. wurden das Pfarrzentrum und die Kirche für etwa fünf Stunden von zahlreichen fröhlichen Kinderstimmen erfüllt. Der Schwerpunkt unseres heurigen Bibelabends war das Leben und die Person des Hl. Paulus. Es wurde dazu unter Mithilfe von Claudia Friedl, Conny Niedermayr und Melanie Brösenhuber eifrig gebastelt, gespielt und Theater geprobt. Bestens gestärkt nach einem biblischen Abendessen von Manuela Wagner folgte ein spannendes Bibelquiz in unserer Kirche. Nach der Siegerehrung beschlossen wir den Abend auf meditative Weise in der Kapelle, wo uns P. Essl zum Schluss noch einige stimmungsvolle Reisebilder von Wirkungsstätten des Apostels Paulus zeigte. Insgesamt ein gelungener und herzensfroher Abend, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Jürgen Baumberger

Reparatur am Wasserbecken

Seit längerer Zeit beobachten wir Feuchtikeitsschäden in den Jugendräumen unterhalb der Kirche.

Wir machten uns auf die Suche nach der Ursache. Wir haben eine Leckortungsfirma kommen lassen, alle Wasserleitungen und Heizungsrohre wurden kontrolliert, ebenso die Wärmedämmung der Außenmauern auf Kondenswasserbildung. Wir überprüften das Wasserbecken und fanden außer Verdunstung keinen nennenswerten Wasserverlust, obwohl an der Wasseruhr immer wieder ein gewisser Wasserverlust feststellbar war.

Erst das Öffnen des Fußbodens im hinteren Jugendraum und im sogenannten „Technikraum“ führten uns weiter. In der

Ecke neben dem Wasserbecken tritt Wasser in die Bodenplatte ein.

Zudem entdeckten wir einen Funktionsfehler bei der Wasserrinne am Becken, wodurch permanent Wasser in die Erde sickert. Die Grabungsarbeiten unter dem Becken mit einem Bagger bestätigten die starke Durchfeuchtung des Bodens. Der Lehmboden in diesem Bereich führte offenbar zu einem Druckwasser, das im Lauf der Zeit durch die Betonmauern sickerte. Fachleute überlegen jetzt Möglichkeiten der Sanierung.

P. Josef Essl

Raumausstattung
Vorhänge
Polstermöbel
Restaurierungen
Rollo und Jalousiereparatur

Werner Zehethofer
Tapezierer-Meisterbetrieb
Michaelerplatz 8, 4400 Steyr
Tel. ISDN 07252 / 76115
Mobil 0699 11 87 11 88
Fax : 07252 / 76115 DW 20

Sternsingen ist Brauchtum up to date!

Die Sternsingeraktion 2009 ist heuer besonders Uganda im Herzen Afrikas gewidmet. Dieses Land ist knapp drei Mal so groß wie Österreich, aber dichter besiedelt.

Ein Beispiel zur Gesundheitsversorgung: In Österreich kommen 300 Ärzte auf 100.000 Einwohner, in Uganda kommen nur 5 Ärzte auf 100.000 Einwohner und rund 30% der Bevölkerung haben keinen Zugang zu medizinischer Versorgung.

Das sind nur einige Fakten über Uganda, aber doch Grund genug, die Sternsinger unserer Pfarre freundlich aufzunehmen und eine Spende zu geben.



Die Sternsinger kommen am:

Freitag, 2. Jänner 2009
Dieselstraße
Siemensstraße
Resthofstraße 29 und 31

Samstag 3. Jänner 2009
Resthofstraße 42 – 66
Resthofstraße 33 – 59
Ofnerstraße 2 – 16
Ofnerstraße 1 – 17

Montag, 5. Jänner 2009
Resthofstraße 68 – 96
Resthofstraße 73 – 85
Infangstraße 10 – 30

Schon heute ein herzliches Danke für Ihre Spende im Jänner 2009

Hedi Bruckner

Für Firmlinge und Jugendliche

Termine für Firmlinge:

Erster Firmabend Freitag, 28. November 2008 um 18.30 Uhr

Frühschicht

Mittwoch, 3. Dezember und Mittwoch 10. Dezember 2008 jeweils um 6.15 Uhr

Taizegebet

Dienstag, 16. Dezember 2008 um 19.00 Uhr

Last-minute-Anmeldungen für Firmlinge sind noch möglich!!!

Es freut sich das Firmteam: Rita Vorderdöfler, Thomas Wiesinger, Angelika Sunk und Sabrina Gobald

Für Kinder

Für die Erstkommunionkinder

Kinderadvent am Montag, 1. Dezember um 16.00 Uhr für alle Erstkommunionkinder,

Eingeladen sind alle Kinder der 2. Klassen Volksschule. Mit dieser Adventfeier beginnen wir mit der Vorbereitung auf die Erstkommunion. Zugleich sind die Eltern zum ersten Elterntreffen eingeladen

Weihnachtsspiel der Kinder am Hl. Abend bei der Kindermesse um 16.00 Uhr. Eine Kindergruppe unserer Pfarre unter der Leitung von Alexandra Palaoro führt ein Krippenspiel auf. Herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern und Großeltern.

Hallo Kinder !!!

Großer Kinderfasching am Sonntag, 1. Februar 2009 um 14.00 Uhr im Pfarrzentrum
Spiele, Tänze, Mini-Playback-Show mit schönen Preisen, Millionenshow und Krapfen warten auf Euch!!!
Eintritt: €2,50

Lichtmessfeier am Sonntag, 1. Februar 2009, 9.30 Uhr

Seit zwei Jahren begehen wir in unserer Kirche eine besondere Lichtmessfeier für Kinder und Eltern. Eingeladen sind vor allem Eltern, die in den letzten Jahren ein Kind getauft haben.

Die Feier mit einer Lichterprozession und einer Kindersegnung soll ein Tag der Tauferinnerung sein und dem Lichtmesstag, der in der Kirche eine lange Tradition besitzt, eine besondere Bedeutung geben.

Pfarrball

Der schon traditionelle Pfarrball am Resthof findet am Samstag, 7. Februar 2009 mit Beginn um 20.00 Uhr statt. Es spielt für Sie die Gruppe „Tamp“, für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt und es gibt natürlich auch wieder eine Tombola.

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe

Bürozeiten:

Das Pfarrbüro ist MO - SA von 9 - 11 Uhr und DI 15 - 17 Uhr offen.

Tel. Büro: 75 4 81
Wohnung P. Eßl 75 6 15
Mobil Tel. 0664/1052762

pfarre.steyr.resthof@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/steyr-resthof



APOTHEKE AM RESTHOF

Mag. pharm. Lotte Stögmüller
Siemensstr. 1a 4400 Steyr
www.apothekeamresthof.at

*Verwöhnen Sie Ihre Lieben zum
Weihnachtsfest mit Geschenken oder
Gutscheinen aus Ihrer Apotheke.
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an
verschiedenen Produkten
zu günstigen Preisen.
Auf Ihren Besuch freut sich*



APOTHEKE AM RESTHOF

SEIDL

FABRIKSTR. 80
4400 STEYR
C 07252/71667

GLASEREI GLASSCHLEIFEREI KUNSTVERGLASUNG
REPARATUR-SCHNELLDIENST SPIEGEL
IDEAL-GANZGLAS-AQUARIEN

*Qualität ist
unsere Stärke!*

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
7.30-12.00 u. 14.00-17.00
Freitag
7.30-12.00 u. 14.00-16.00

KAROSSERIE SCHACHNER
MERCEDES
Automobile - Gebrauchtteile

Geschäftsführer
Leo Schachner
Verkauf 0664 /540 40 40

4400 Steyr, Siemingerstraße 184
07252 / 81 918, Fax DW 4
Mobil 0664 / 540 40 40
www.mercedes-autoteile.com
schachner@mercedes-autoteile.com



Garsten



Steyr-Stadtplatz



SB-Bank Steyr-
Bahnhofstraße



Steyr-Tabor



Jetzt bis zu
3x30€
Bonus
kassieren!

Fester Halt für Ihre finanzielle Zukunft

Sie wollen Ihre finanzielle Zukunft selbst in die Hand nehmen und sich und Ihre Familie bestmöglich absichern? Dann wählen Sie eine Vorsorge, die genau individuell für Sie für Leben und die Ihre Ziele und Bedürfnisse punktgenau abdeckt: Raiffeisen ÖÖ bietet Ihnen den optimalen Halt: Mit mutig geschneiderten Produkten, die genau an Ihre Lebenssituation angepasst sind.

Halten Sie sich bis zu 2 x 30 Euro Bonus. Mit dem Raiffeisen Vorsorge Zertifikat, der Raiffeisen Lebens-Eicherung und dem Vermögensaufbau mit KEPLER-Fonds.

www.rboor.at

**Raiffeisen
Landesbank**
ÖB&G

Vorsorgen mit KEPLER-Fonds

Sie wollen monatlich einen fixen Betrag anlegen? Mit Wertpapierfonds erzielen Sie langfristig höhere Erträge als mit herkömmlichen Ansparformen. Sie bilden daher die optimale Grundlage für den Raiffeisen Vermögensaufbau.

Mit dem Raiffeisen Vermögensaufbau kaufen Sie über mehrere Jahre hinweg je nach Wunsch entweder monatlich, quartalsweise, halbjährlich oder jährlich Fondsanteile eines Fonds Ihrer Wahl.

Sie können einen bestehenden Raiffeisen Vermögensaufbau jederzeit aussetzen, die Höhe der Ansparrate ändern oder je nach Marktlage in einen anderen Investmentfonds wechseln.

Raiffeisenbank 
Region Steyr